



Kurzform  
**Mullbraunerde-  
 Buchenwald**

## WALDMEISTER-BUCHENWALD

### Kurzcharakteristik

- Reine Buchenwälder bzw. Eichen-Buchen und Fichten-Tannen-Buchenwälder; Baumschicht wird entweder allein von Rot-Buche aufgebaut (submontan bis tiefmontan) oder von ihr geprägt (mittel- bis selten hochmontan; hier Buche oft nur subdominant); Strauchschicht wegen des dichten Kronendachs oft nur schwach ausgeprägt; in der meist spärlichen Krautschicht findet man dank der guten Nährstoffversorgung breitblättrige Mullbodenpflanzen), die so das wenige Licht am Waldboden nutzen; zahlreiche (Frühjahrs-)Geophyten wie Bärlauch oder Buschwindröschen
- Niederschlagsreiches, subatlantisch getöntes Klima
- Auf schwach kalkhaltigen oder neutralen, jedenfalls aber basenreichen Böden, typischerweise mit günstiger Humusform („Mull“)
- In Österreich vor allem in den nördlichen Alpen, in den östlichen Rand- und Zwischenalpen und im Wald- und Mühlviertel; fehlt in den Inneralpen
- Schwerpunkt in submontaner bis mittelmontaner Stufe

**Assoziationen:** (Willner & Grabherr 2007): *Galio odorati-Fagetum* (Waldmeister-Buchenwald, Braunmull-Buchenwald), *Mercuriali-Fagetum* (Bingelkraut-Buchenwald, Frischer Kalkbuchenwald), *Adenostylo glabrae-Fagetum* (Nordalpischer Karbonat-Alpendost-Fichten-Tannen-Buchenwald), *Lonicero alpigenae-Fagetum* (Nordwestalpischer Lehm-Fichten-Tannen-Buchenwald), *Cardamino trifoliae-Fagetum* (Nordostalpischer Lehm-Fichten-Tannen-Buchenwald)

## Baumartenzusammensetzung

Dt. Name	Wiss. Name	Überschirmung		Vorkommen	
		submontan	montan	Obligat	Fakultativ
<b>Rot-Buche</b>	<i>Fagus sylvatica</i>	dominant	subdominant-dominant	x	
<b>Gewöhnliche Fichte</b>	<i>Picea abies</i>		eingesprengt-subdominant		x
<b>Weiß-Tanne</b>	<i>Abies alba</i>	eingesprengt – beigemischt	beigemischt-dominant		x
<b>Berg-Ahorn</b>	<i>Acer pseudoplatanus</i>	eingesprengt – beigemischt	eingesprengt-beigemischt		x
<b>Hainbuche</b>	<i>Carpinus betulus</i>	eingesprengt – beigemischt			x
<b>Trauben-Eiche</b>	<i>Quercus petraea</i>	eingesprengt – beigemischt			x
<b>Stiel-Eiche</b>	<i>Quercus robur</i>	eingesprengt – beigemischt			x

**Baumartenzusammensetzung** entsprechend der potenziellen natürlichen Vegetation des LRT 9130 (nach Ellmayer 2005). Die Überschirmungsanteile (%) werden in folgenden Kategorien angegeben: > 50% dominant, 26–50% subdominant, 6–25% beigemischt, ≤ 5% eingesprengt. Weitere Baumarten wie Spitz-Ahorn, Gewöhnliche Esche, Eibe, Sommer- oder Winter-Linde, Berg-Ulme, Vogel-Kirsche, Mehlbeere, Vogelbeere und Lärche können eingesprengt vorkommen.

## Status des LRT

Publikation	Kategorie	Biotoptypen/Lebensräume/ Biogeografische Region
<b>Rote Liste gefährdeter Biotoptypen</b> <sup>Ö</sup> <sup>a</sup>	stark gefährdet (2) gefährdet (3) gefährdet (3) gefährdet (3)	Mullbraunerde-Buchenwald Mesophiler Kalk-Buchenwald Karbonatschutt-Fichten-Tannen-Buchenwald Lehm-Fichten-Tannen-Buchenwald
<b>Rote Liste der Lebensräume Europas</b> <sup>b</sup>	near-threatened (C/D1)	<i>Fagus woodland on non-acid soils</i>
<b>Artikel 17 FFH-RL (Erhaltungszustand)</b> <sup>c</sup>	ungünstig – unzureichend (U1) ungünstig – schlecht (U2)	Alpine biogeografische Region Österreichs Kontinentale biogeografische Region Österreichs

<sup>a</sup> Gefährdungsstatus von korrespondierenden Biotoptypen in Ö (UBA 2015) bzw. <sup>b</sup> Lebensräumen in der Europäischen Union (Janssen et al. 2016) und <sup>c</sup> Erhaltungszustand in den biogeografischen Regionen Österreichs (UBA 2013)

## Allgemeine Zielsetzungen

- Baumartenzusammensetzung orientiert an der PNV: Buche (sub-)dominant, je nach Standort und Höhenlage unterschiedliche Anteile anderer Baumarten (s. Tabelle: Baumartenzusammensetzung); Typische Strauchschicht (Heckenkirsche, Pfaffenhütchen, etc.)
- Unterschiedliche Waldentwicklungsphasen bzw. Altersstadien
- Angemessene Anteile an starkem, liegendem und insbesondere stehendem Totholz

## Mögliche Gefährdungen

- Aufforstungen bzw. Förderung von gesellschaftsfremden Baumarten (z. B. Rotkiefer auf trockeneren Standorten), die zu stark veränderten Waldbeständen führen
- Wildeinfluss (Wildverbiss), der lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung verändert
- Schadstoffeinträge (z. B. erhöhte Stickstoffeinträge)

## Förderliche forstliche Maßnahmen für das Schutzgut

Themen	Ziele	Maßnahmen
<b>Baumarten-zusammensetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftstypische Baumartenmischung</li> <li>• Förderung von seltenen und gefährdeten Baumarten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördern und Erhalten von Rot-Buche bzw. Mischbaumarten orientiert an der potenziellen natürlichen Vegetation (PNV) auf geeigneten Standorten; seltene und gefährdete Arten (z. B. Spitz-Ahorn, Eibe, Weiß-Tanne) besonders berücksichtigen</li> <li>• Reduzieren der Anteile gesellschafts- bzw. standortfremder Baumarten bei Durchforstung bzw. Endnutzung; Begünstigen von Mischbaumarten bereits bei der Jungbestandspflege/Durchforstung</li> <li>• Überführen/Umwandeln von stark veränderten Waldbeständen in Laubwald bzw. Laub-Nadel-Mischwald; Weiß-Tanne kann in Tieflagen aus forstwirtschaftlicher Sicht die unter dem Klimawandel leidende Fichte z. T. ersetzen</li> </ul>
<b>Struktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabile, stufige, strukturierte Waldbestände</li> <li>• Naturnahe Waldränder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinflächige Nutzungsformen (soweit dadurch eine Verjüngung der typischen Baumarten nicht behindert wird)</li> <li>• Erhalten bzw. Zulassen unterschiedlicher Altersklassen bzw. Waldentwicklungsphasen; Anstreben einer mosaikartig Verteilung</li> <li>• Durchführen möglichst kleinflächiger Kahlschläge und Räumungen (nicht großflächiger als waldbaulich erforderlich)</li> <li>• Erhalten und Pflegen von abwechslungsreichen Strukturen an Waldinnen- und Waldaußenrändern</li> </ul>
<b>Verjüngung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturverjüngung</li> <li>• Natürliche bzw. gesellschaftstypische Baumartenmischung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördern der Naturverjüngung bei Bestandsbegründung in autochthonen Beständen</li> <li>• Einleiten einer Naturverjüngung (v. a. Rot-Buche, Weiß-Tanne, Eichen) durch kleinflächige Verjüngungshiebe (Femelhieb)</li> <li>• Pflanzen von Rot-Buche und Mischbaumarten in angemessenen Anteilen (s. Tabelle Baumartenzusammensetzung) bei Mangel an Samenbäumen für Naturverjüngung</li> <li>• Durchführen von Wildeinflusskontrollen und wo notwendig angepassten Maßnahmen</li> </ul>
<b>Alt- und Totholz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angemessener Anteil an Alt- und Totholz</li> <li>• Kontinuität unterschiedlicher Altersstadien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Belassen und Fördern angemessener Anteile von liegendem und stehendem Totholz möglichst unterschiedlicher Dimensionen und Zerfallsphasen</li> <li>• Anstreben eines Optimums: Anteil von Totholz zwischen 6% und 12% des Holzvorrates<sup>a, b</sup></li> <li>• Sicherstellung von mind. 2–5 fm/ha an starkem Totholz<sup>d</sup></li> <li>• Achten und Belassen von Habitatbäumen bei der Durchforstung; Auswählen von 5–10 Habitatbäumen/ha bzw. Habitatbaumgruppen<sup>b, c</sup> möglichst unterschiedlicher Baumarten mit Bedacht auf Vernetzung; Zulassen natürlicher Alterung und natürlichen Zerfalls</li> </ul>

Förderliche forstliche Maßnahmen für den LRT 9130 zu verschiedenen forstwirtschaftlichen Themen; Richtwerte und Schwellenwerte nach **a** Grabherr et al. (1998), Hauk (2011); **b** Bayerische Staatsforste (2009); **c** Hahn et al. (2005), BirdLife/ÖBf (2009); **d** Wert gemäß Erhaltungszustand B der GEZ-Studie nach Eilmayer (2005)

## Mögliche beeinträchtigende forstliche Maßnahmen für das Schutzgut

Themen	Maßnahmen	Mögliche Effekte
<b>Nutzungsänderung bzw. Beibehaltung beeinträchtigender Nutzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Intensive, waldbauliche Nutzung (großflächige, einheitliche Eingriffe wie Kahlschlag, kurze Umtriebszeiten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Veränderung der Waldstruktur (horizontal, vertikal) bzw. strukturelle Verarmung des LRT</li> <li>Veränderung der charakteristischen Walddynamik</li> <li>Veränderung des Waldinnenklimas</li> <li>Nachteilige Effekte auf spezielle Arten, die auf naturnahe und strukturreiche Wälder angewiesen sind</li> </ul>
<b>Baumartenzusammensetzung/ Verjüngung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufforsten mit heimischen, jedoch gesellschafts- bzw. standortfremden Baumarten oder Fördern entsprechender Naturverjüngung</li> <li>Pflanzen fremdländischer Baumarten (z. B. Rot-Eiche, Robinie, Douglasie)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der Ausbreitung von gesellschaftsfremden Arten/ gebietsfremder Genotypen</li> <li>Veränderung abiotischer Standortfaktoren (z. B. Licht-, Boden-nährstoffverhältnisse)</li> </ul>
<b>Alt- und Totholz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beseitigen von Totholz und Habitatbäumen, die wichtige Strukturen und Lebensräume darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gefährdung der Standortkontinuität unterschiedlicher Alters- und Zerfallsphasen und somit nachteilige Effekte für Tier- und Pflanzenarten, die auf jene Phasen angewiesen sind</li> </ul>

Mögliche beeinträchtigende forstliche Maßnahmen für das Schutzgut LRT 9130